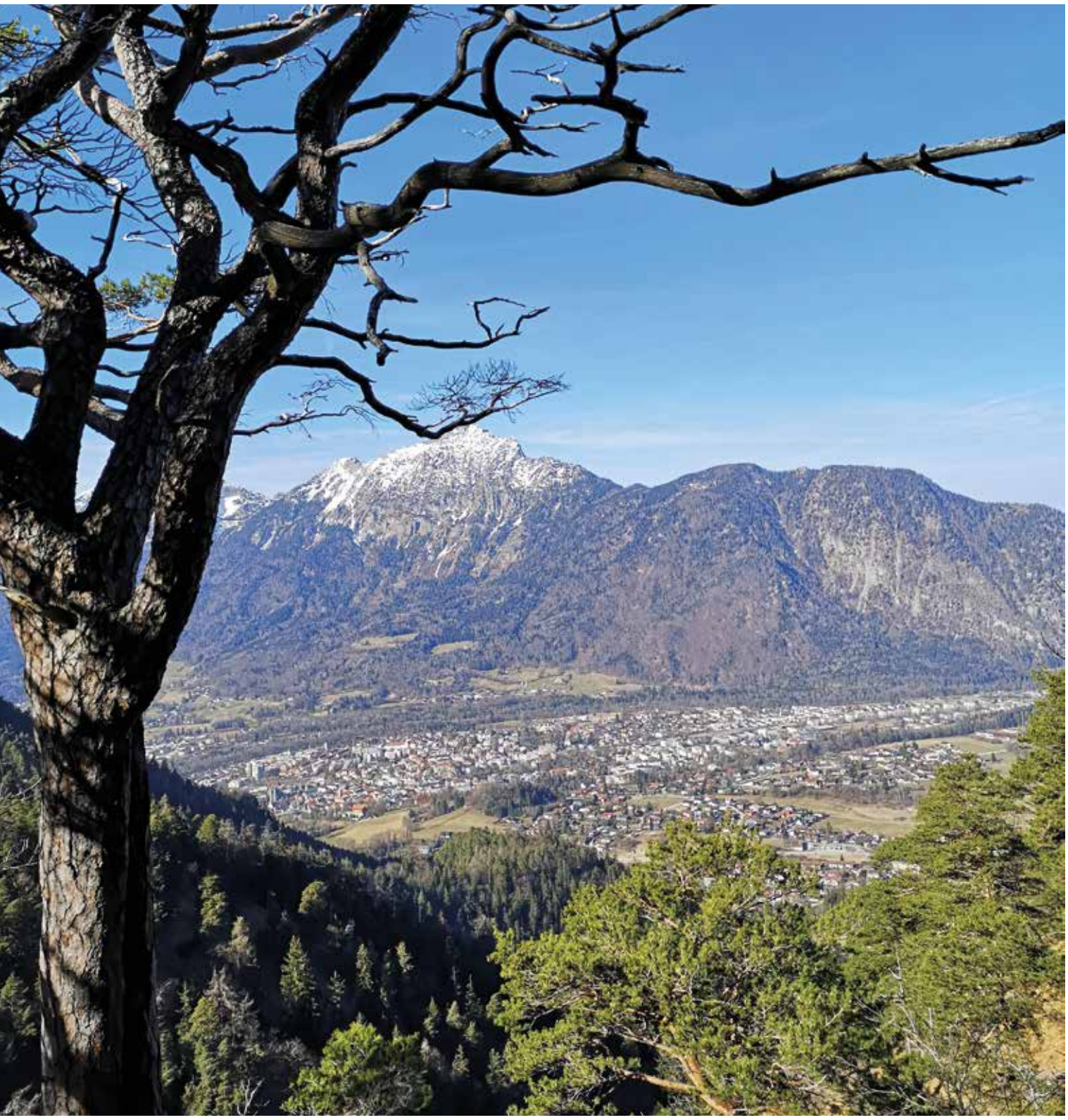
OSTERN 2021
Postaktuell an sämtliche Haushalte

BERCHTESGADENER LAND

GMOA-BLATTL

Informationen aus der Gemeinde Bayerisch Gmain – Ausgabe 2021.1



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bayerisch Gmainerinnen, liebe Bayerisch Gmainer,

Ich darf Sie recht herzlich einladen, in unserer Frühjahrsausgabe des Gmoa-Blattl´s die neuen Berichte zu lesen.

Wie wahrscheinlich alle wissen, wurde ich am 11.03. positiv auf Corona getestet. Mir ist seit Beginn der Pandemie klar, dass ich als Bürgermeister besonders im Fokus der Öffentlichkeit stehe und eine verschleppte Erkrankung zu größten Problemen führen würde.

Durch meine berufliche Tätigkeit ist es zur Routine geworden, 1 Mal wöchentlich die Teststation in Bayerisch Gmain aufzusuchen.

Mein Positiv Test hatte die Auswirkung, dass alle meine Kontakte ab Dienstag nachvollzogen werden mussten und die betroffenen Personen in Quarantäne geschickt wurden. So auch die anwesenden Gemeinderäte, Mitarbeiter und Zuschauer in der letzten Sitzung.

Nach unserem Hygieneschutzkonzept, ausreichende Lüftung des Saals und einem Mindestabstand von 1,5 m zwischen den einzelnen Personen, sollte keine Quarantäneanordnung für alle Anwesenden ausgelöst werden. Ein positiver Fall in der Verwaltung sorgte jedoch dafür, dass das Landratsamt Berchtesgadener Land im konkreten Fall anders entschieden und alle ausnahmslos in Quarantäne geschickt hat.

In der Vergangenheit ist sicherlich nicht alles perfekt gelaufen, für die Zukunft jedoch werden wir die Sitzungen auch am Sitzplatz mit Maskenpflicht durchführen, um noch höhere Sicherheit für die Teilnehmer bieten zu können.

Ich bin froh und dankbar, dass zumindest bei den mir bekannten Corona positiv getesteten keine schweren Verläufe aufgetreten sind und alle sich auf dem Weg der Besserung befinden.

Danke möchte ich auch dem Corona Team des Landratsamtes sagen, welches mir mit Rat und Tat zur Seite stand, sich bei der Nachverfolgung meiner Kontakte viel Mühe machte und sich tagtäglich über meinen Gesundheitszustand informierte.

Danke auch meinen Mitarbeitern in der Gemeinde und meinen Stellvertretern, die natürlich einen erhöhten Arbeitsaufwand stemmen mussten.

Covid hat uns weiterhin fest im Griff und wird bei allen noch viel Geduld und Nervenstärke fordern.

Ihr Armin Wierer, 1. Bürgermeister

Ostergruß

„Die wahre Bedeutung von Ostern hat der Herr uns gezeigt: Liebe, Hoffnung und Vergebung!“

Es liegen nun etliche verzichtreiche Monate hinter uns. Wir hoffen, dass die anstrengendste Zeit nun vorüber ist und Ostern einen Wendepunkt in dieser Pandemie darstellt.

Lassen Sie die Liebe und Hoffnung nicht weichen und einen Platz im Herzen für Vergebung.

Das Redaktionsteam des GMOA-BLATTL´s wünscht allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes und frohes Osterfest!

Herausgeber: Gemeinde Bayerisch Gmain · Großgmainer Straße 12 · 83457 Bayerisch Gmain · www.bayerisch.gmain.de
Telefon: 0 86 51 - 97 84-0 · Fax: 0 86 51 - 97 84-30 · **Redaktion:** Alle Fraktionen des Bayerisch Gmainer Gemeinderates
E-Mail: gmoablattl@bayerisch.gmain.de · **Layout:** TopPrint · www.topprint.de · service@topprint.de · Tel. 0 86 51 - 9 66 10

Kurzinformation wichtiger Erkenntnisse zur Schutzimpfung gegen COVID-19 – Zusammengestellt von U. Metzger

Stand Februar 2021

Warum impfen?

» Durch eine Impfung kann das eigene Infektions- und Erkrankungsrisiko sehr stark reduziert werden.

» Die Impfung kann zur Eindämmung der Pandemie beitragen:

- Eine Eindämmung der Pandemie wird erst mit Erreichen einer Immunisierung einer ausreichenden Anzahl von Menschen gelingen.

- Eine Immunität aufgrund von einer ausreichenden Anzahl von Erkrankungen ist aufgrund der stark variierenden Schwere der Erkrankung und der aktuell noch unüberschaubaren Spätfolgen für viele Erkrankte nicht erstrebenswert.

Welche Impfstoffe gibt es, wie wirken sie?

» Zur Zeit stehen zur Verfügung (bedingte Zulassung) mRNA Impfstoffe von den Firmen Moderna (COVID-19 Vaccine Moderna®) und BioNTech/Pfizer (Comirnaty®) sowie der Vektor-Impfstoff von AstraZeneca.

» mRNA-Impfstoffe enthalten die fertige Bauanleitung für einen Baustein des Virus, dies ist in der Regel ein Oberflächen bzw. Hüllenprotein. Mit der geimpften mRNA baut unser Körper dieses Protein, unsere Immunabwehr erkennt es als fremd und entwickelt eine Immunantwort.

» Ein Vektorimpfstoff enthält in der Hülle eines für Menschen harmlosen Virus eingebaut die RNA, damit kann unser Körper dieses Protein bauen, unsere Immunabwehr erkennt es als fremd und entwickelt eine Immunantwort.

» Bei beiden nutzt die Impfung die Zellen des Körpers quasi als "Kopierer". Eine Beeinflussung der Erbinformation im Körper erfolgt nicht.

Welche Wirksamkeit haben die Impfstoffe?

» Um einen optimalen Impfschutz für einen längeren Zeitraum zu erlangen sind 2 Impfungen im Abstand von mindestens 3 bzw. 4 Wochen (Biontech/Moderna) jedoch nicht mehr als 6 Wochen notwendig. Beim Vektorimpfstoff erfolgt dies im Abstand von 12 Wochen.

» Die 2. Impfung muss nach aktuellem Stand vom gleichen Hersteller (und der gleichen Art) sein wie die 1. Dosis.

» Etwa 1 bis 2 Wochen nach der 2. Impfung wird die volle Wirksamkeit erreicht.

Welche Nebenwirkungen sind bekannt?

» Häufig treten lokale Nebenwirkungen wie Rötung, Schmerzen und Schwellung an der Einstichstelle auf. Auch Abgeschlagenheit, Fieber und Unwohlsein sowie manchmal auch Kopfschmerzen und Übelkeit, können als Allgemeinreaktion auftreten.

» Diese sind wie bei anderen Impfstoffen auch Zeichen, dass das Immunsystem des Körpers reagiert. Die Impfreaktionen sind bei jüngeren Menschen und nach der 2. Impfung häufiger, da die Immunkompetenz mit zunehmenden Alter nachlässt. Nach dem Vektorimpfstoff wird die Impfreaktion ebenfalls häufiger und vor allem nach der 1. Impfung beobachtet.

» Vereinzelt wurden Gesichtslähmungen beobachtet, welche jedoch vollständig rückläufig waren. Teilweise wurden auch Reaktionen, welche der COVID-19-Erkrankung ähneln beobachtet. Nach einer bereits durchgemachten Infektion kann diese stärker ausfallen. Um frühzeitig rasche allergische Reaktionen zu erkennen, ist in Deutschland die mindestens 15-minütige Überwachung im Impfzentrum empfohlen. Das Paul-Ehrlich-Institut sammelt als zuständiges Bundesinstitut für Impfstoffe und Arzneimittel zusammen mit der zuständigen Bundesoberbehörde unabhängig vom Hersteller Meldungen über die Verträglichkeit sowie Impfnebenwirkungen und -komplikationen *(www.nebenwirkungen.bund.de/nw/DE/home/home_node.html).*

Verfügbarkeit/Impfreihenfolge

» In Deutschland wurde von der STIKO (ständige Impfkommision) zusammen mit dem Deutschen Ethikrat und der Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften) eine Priorisierung erarbeitet, also eine Impfreihenfolge festgelegt.

» Vorrangig werden aktuell stark gefährdete Menschen sowie das für die Betreuung von stark gefährdeten Menschen sowie medizinische Behandlungen notwendige Personal geimpft. Alle Impfstoffe sind aktuell in Deutschland ab 18 Jahre durch die STIKO empfohlen.

» In Bayern ist eine Anmeldung über *www.impfzentren.bayern/citizen* möglich, dort werden die wichtigsten Einstufungskriterien abgefragt. Wenn ein Impftermin vorliegt erfolgt dann eine automatische Benachrichtigung.

Besondere Personengruppen

» Aktuell wurden die Impfstoffe lediglich an

Menschen über 16 bzw. 18 Jahre getestet, was in erster Linie an den besonderen ethischen Anforderungen für Studien an Kindern und Jugendlichen aufgrund der fehlenden bzw. noch reduzierten Einwilligungsfähigkeit unterhalb dieses Alters liegt.

» Daher sind Impfungen für Kinder und Jugendliche aktuell nicht empfohlen.

» Schwangere und Stillende stellen ebenfalls eine besondere Gruppe dar. In die Studien zur Impfverträglichkeit waren bewusst keine Schwangeren und Stillenden dabei, daher besteht keine Impfempfehlung. Jedoch waren unter den Studienteilnehmerinnen vereinzelt Frauen, welche unwissentlich schwanger waren und hier gibt es derzeit keine bekannten negativen Auswirkungen.

» Bei dringendem Impfwunsch kann die Stellungnahme der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe *(www.oeggg.at/leitlinien-stellungnahmen/covid-19-sars-cov-2/)* sowie des Robert-Koch-Institutes *(www.rki.de/SharedDocs/FAQ/COVID-Impfen/gesamt.html)* in Absprache mit dem behandelnden Arzt als Orientierung dienen.

» Bei Patienten mit hochgradigen Allergien oder bereits beobachteten Reaktionen auf andere Impfstoffe sollte die Indikation sorgfältig mit dem behandelnden Arzt geprüft werden. Siehe hierzu auch die Stellungnahme des Paul-Ehrlich-Institutes *(www.pei.de/DE/newsroom/positionen/covid-19-impfstoffe/stellungnahme-allergiker.html;jsessionid=8F551E1E9795885A305FF5E-268D0A54B.intranet242?nn=172182)*

Allgemeines

» Die in der EU erfolgte „bedingte Zulassung", welche für die in Deutschland verwendeten Impfstoffe gilt, ist anders als die Notfallzulassung, mit Auflagen an den Hersteller verbunden. So muss dieser zwingend weiterhin Daten zur Sicherheit erheben und trägt entsprechend das Arzneimittelrisiko weiterhin mit.

» Für weitergehende Informationen stehen umfassende Webseiten des Bundesministeriums für Gesundheit *(www.zusammengegencorona.de/)*, des Robert-Koch-Instituts *(www.rki.de/SharedDocs/FAQ/COVID-Impfen/gesamt.html)* sowie des Paul-Ehrlich-Instituts *(www.pei.de/DE/service/faq/faq-coronavirus-inhalt.html)* zur Verfügung.

Quellen: Bundesministeriums für Gesundheit: Alles zur Corona-Schutzimpfung; Paul-Ehrlich-Institut: FAQ Coronavirus; Robert-Koch-Institut: COVID-Impfen; Österreichische Gesellschaft für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Wichtiger Hinweis: Dieser Beitrag ersetzt weder eine Aufklärung noch die gegebenenfalls notwendige Indikationsstellung durch einen behandelnden Arzt. Er stellt eine Auswahl der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Kirchenleben in Zeiten von Corona

In den letzten Monaten konnten trotz der einzuhaltenden Regeln einige schöne und gut besuchte Gottesdienste in unserer Kirche für Familien stattfinden. Anders als gewohnt aber immer gestaltet und kreativ den gegebenen Umständen angepasst! Um den Parkplatz hinter der Kirche schöner zu gestalten waren die Ministranten mit ihrer Leiterin Julia Gierl immer zur Stelle und halfen z.B. Lichtgläser aufzustellen. So konnten sich die Familien im vorgegebenen Abstand um den Altar herum aufstellen. Die musikalische Gestaltung übernahm unsere Organistin Barbara Knetsch Mainardy am Keyboard. Und so begleitete auch, trotz fehlendem Gesang, schöne Musik die Gottesdienste.

Mit einem Lichterkranz mit brennenden Kerzen auf dem Kopf und in einem lockeren Gespräch mit Militärpfarrer Jörg Plümper erzählte Constanze Bär als Lucia ihre eigene Geschichte beim Lucia Gottesdienst im Advent. So konnten auch die Kleinsten bei diesem gut besuchten Familiengottesdienst die Geschichte dieser Heiligen verstehen. Dank der Kommunionmamas der 4. Klasse konnte jede Familie noch eine Laterne mit nach Haus nehmen. Trotz Regen waren die drei Christkindlfeiern am 24. Dezember sehr gut besucht! Pastoralassistentin Constanze Bär brachte den Kindern in einer lebendigen Erzählung die Geschichte der Geburt Jesu sehr verständlich nahe, da jeder in Gesten und Bewegungen die Geschichte mitgestalten durfte! Musikalisch stimmungsvoll umrahmt wurde der Gottesdienst von Bläsern der Stadtkapelle Bad Reichenhall. Beim Familiengottesdienst im Februar wurden die neuen Kommunionkinder der 3. Klassen vorgestellt und ihre Kerzen im Rahmen des Gottesdienstes zu Ehren des Hl. Blasius geweiht. Trotz Regenwetter kamen wieder viele Familien zu diesem Gottesdienst. Am Ende des von Constanze Bär zelebrierten Gottesdienstes konnte sich jede Familie unter Anleitung den Blasius Segen selbst spenden, da dieser Corona bedingt nicht als Einzelsegen stattfinden durfte.

Nun hoffen wir alle, dass die Kommunion unserer Dritt-, und Viertklässler wie geplant im Mai stattfinden kann! Weitere Informationen über unser Kirchenleben unter **www.kath-stadtkirche-badreichenhall.de**.

Christkindl-Andacht im Dezember 2020

Hilfe ist notwendig – gerade jetzt

Seit vielen Jahren sind die Helfer und Helferinnen des Generationenbundes im gesamten Landkreis unterwegs, um insbesondere ältere Menschen, die ja oft auf Hilfe angewiesen sind, zu unterstützen. Dabei sind diese Hilfeleistungen recht vielfältig und beginnen bei verschiedensten Hilfen im Haushalt oder Garten, umfassen Einkaufsfahrten und Besorgungen, aber auch die Begleitung zum Arzt oder zur Apotheke gehört dazu, ebenso wie ein gemeinsamer Spaziergang oder auch nur der Besuch zu Hause, um sich einfach mal wieder mit einem anderen Menschen auszusprechen, ihm sein Leid zu klagen oder sich einen Rat zu holen.

Und diese Hilfeleistungen sind gerade jetzt, bei den vielen Einschränkungen und Ängsten, die mit der Pandemie verbunden sind, besonders gefragt und werden vom Generationenbund unter Einhaltung der Hygieneregeln auch nach wie vor angeboten. Diese Hilfen können beim Generationenbund unter **0 86 56 / 98 34 730** (Petra Kraller) jederzeit telefonisch angefordert werden – und meist steht dann auch ein ehrenamtlicher Helfer, eine Helferin zur Verfügung, die bereit ist, diese Hilfe zu übernehmen. Allerdings ist der Einsatz der Hilfeleistenden nicht ganz unentgeltlich und wird vom Generationenbund mit einer geringen Entschädigung berechnet, wodurch die Hilfeleistenden dann auch umfassend versichert sind.

Dabei können Hilfesuchende, die von ihrer Pflegekasse einen Pflegegrad zuerkannt erhalten haben, diese Hilfeleistungen bis zu einem Betrag von monatlich 125 € mit ihrer Pflegekasse abrechnen. Obwohl nahezu alle Hilfswünsche erfüllt werden können, würde sich der Generationenbund freuen, wenn sich gerade jetzt auch jüngere Menschen zur Hilfeleistung entschließen und diese dem Generationenbund als gemeinnützigem Verein anbieten würden.

Zudem hat als Ergänzung der Nachbarschaftshilfe der Generationenbund kürzlich das Projekt „Wunschgroßeltern“ gestartet. Angesprochen werden damit Menschen, die mitten im Leben stehen und sich in überschaubarem Rahmen ein- bis zweimal die Woche bei der Kinderbetreuung in einer Familie langfristig engagieren möchten. Dann sind sie genau richtig als potentielle Wunschoma – oder Opa in unserem Projekt.

Oder sie haben Kinder und wünschen sich eine ältere vertrauensvolle Bezugsperson, aber die Großeltern sind nicht in der Nähe! Dann versuchen wir für sie eine engagierte Person als Wunschoma und/oder Opa zu finden. Denn ein Sprichwort sagt: „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“.

Die Chemie muss natürlich beiderseits stimmen und wir vermitteln aufbauend auf unserer ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe Wunschgroßeltern und Familien mit Kindern. Dabei begleitet anfangs unsere Ansprechpartnerin Elisabeth Lauber. Interessiert?

Dann schauen sie rein in unsere Homepage **www.wunschgrosseltern-bgl.de** oder schreiben uns eine E-Mal an **elisabeth.lauber@generationenbund-bgl.de** und noch besser, sie rufen Frau Lauber ganz einfach unter **0 86 56 / 98 99 715** an – denn, persönlich ist es oft am einfachsten.

Kinderkrippe Bayerisch Gmain

Liebe Eltern, Liebe Gmoaner,

leider ist es dieses Jahr nicht möglich einen Anmeldetag zu gestalten, deshalb wollen wir uns kurz vorstellen und die wichtigsten Aspekte zur Anmeldung beschreiben.

Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite:
http://www.bayerisch.gmain.de/de/kinderkrippe1/

Die Kinderkrippe ist eine Einrichtung für Kleinkinder ab 1 Jahr und besteht aus zwei Gruppen, „der Eulengruppe" und „der Spatzengruppe" mit jeweils einer Erzieherin und zwei Kinderpflegerinnen.
Geleitet von einer vom Gruppendienst befreiten Leitung.

Der sanfte Übergang vom Elternhaus in die Krippe steht bei uns im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Nur eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Personal und Eltern, ermöglicht den Kinder eine Eingewöhnung. Die fremde Umgebung soll ein vertrauter Ort, mit vertrauten Bezugspersonen für die Kinder werden.

Jedes Kind ist ein einzigartiges Individuum, deshalb verläuft jede Eingewöhnung individuell und ist abgestimmt auf die Bedürfnisse des Kindes.
Die Betreuungsperson, Eltern und Kinder lernen sich in dieser Zeit intensiv kennen und versuchen eine gute Vertrauensbasis aufzubauen. Den Leitfaden für diesen Start bietet uns das „Berliner Eingewöhnungsmodell". Durch die beschriebenen Aspekte ist es uns daher nicht möglich einen Zeitraum zu nennen, wie lange eine Eingewöhnung dauert.
Wir bitten daher um Verständnis, genügend Zeit einzuplanen, z.B. bevor Sie wieder die Arbeit aufnehmen wollen.

Durch die „feinen Antennen" der Kinder kann nur eine Eingewöhnung gelingen, wenn sich die Eltern zu 100 % sicher sind, das Kind in der Kinderkrippe betreuen zu lassen.

Nach einer schriftlichen Zusage, erfolgt ein persönliches Eingewöhnungsgespräch (durch Corona müssen wir es telefonisch machen), Infoabend und der Schnuppernachmittag:
(Infos darüber ob und wie diese Sachen stattfinden können, erfahren Sie frühstmöglich von uns.)

Wir freuen uns auf Sie

Das Kinderkrippen-Team stellt sich vor

Tatjana Ertl

Leitung

Sozialkompetenz, Selbstständigkeit, Kreativität

Elena Birkmann

Erzieherin

Bewegungserziehung, Gesundheit- und Ernährungserziehung

Isabelle Roßmann

Kinderpflegerin

Kreativität, Bewegungserziehung

Natalie Brandl

Kinderpflegerin

Erziehung zur Umwelt und Naturverständnis, Sozialerziehung

Verena Wittek

Erzieherin

Kreativität, Bewegungserziehung

Petra Wenger

Kinderpflegerin/ Kinderpädagogin

Kreativität, naturwissenschaftliche Erziehung

Petra Zahn

Kinderpflegerin

Kreativität, Umweltbildung- und Erziehung

Walking-Stöcke für die Grundschule

*Die Kinder der Grundschule Bayerisch Gmain mit ihren Lehrer*innen*

Sport in Zeiten von Corona stellt seit einiger Zeit uns Lehrkräfte vor große Herausforderungen. Trotz aller Hygieneauflagen - wie Abstands-, oder Mundschutzregeln - und zuletzt auch der angeordneten Schließung unserer Turnhalle für den Sportunterricht wollen wir unsere Schulkinder zum Sport motivieren. Gerade jetzt ist sportliche Betätigung für das Immunsystem so enorm wichtig! Zudem wartet auch die kindliche Entwicklung nicht, bis Corona vorbei ist.

Anfang des Schuljahres konnten wir noch Sport ohne Maske im Klassenverband durchführen, doch schon bald wurde das durch die Pflicht zum Maskentragen und Abstandhalten immer mühsamer und schwieriger. Zusammen mit unseren Schüler*innen standen nun Spaziergänge mit Bewegungsaufgaben im Freien auf dem Programm. Im Pausenhof gaben Punkte den Abstand vor, und so konnten wir auch hier Jonglieren oder zu Musik tanzen. Dank der Gemeinde, der Sparkasse Berchtesgadener Land und des Elternbeirates kam nun Anfang des Jahres eine neue Bewegungsmöglichkeit dazu – Nordic Walking! Wir konnten Walking Stöcke für eine Klasse und 2 Lehrer bestellen!

Die Bewegung mit den Stöcken kann spielerisch und schnell erlernt werden, es stärkt die Koordination, die Körperhaltung und Kondition, und die Bewegung an der frischen Luft ist motivierender! Begeistert nahmen die Kinder diese neuen Sportgeräte auf! So können Sie sicher in nächster Zeit immer wieder unsere sportlichen Kinder durch die Gmoa walken sehen!

Vielen Dank an die Sparkasse Berchtesgadener Land, unseren Elternbeirat und die Gemeinde Bayerisch Gmain, die gemeinsam die Kosten dafür übernommen haben!

Feuerwehr Bayerisch Gmain: Einsatzbereit für uns alle!

Die Feuerwehr Bayerisch Gmain wurde neulich Besitzer eines kleinen „750 kg“ Anhänger‘s. Auf diesem wurde unsere sogenannte TS8, eine Tragkraftspritze, verlastet. Viele Jahre wird sie schon auf einem Raupendumper transportiert. Dieses Konzept war bereits sehr gut und erwies sich bei vielen Einsätzen. Jedoch gibt es immer wieder neue Anforderung und Erweiterungen der Gerätschaften, weshalb es verfeinert wurde.

Dank diesem kürzlich angeschafften Anhänger ist die TS8 nun nicht nur sehr schnell einsatzbereit am Ort des Geschehens, sondern kann zudem auch an andere Einsatzfahrzeuge angekuppelt werden, was diese wesentlich mobiler macht. Dank der handelsüblichen KFZ Kugelkopfkupplung kann somit auch schnell an schmale Fahrzeuge umgekuppelt werden, um auch an engen Einsatzstellen zügig anzukommen.

Die Kosten hierfür übernahm die Gemeinde. Es gibt auch Anschaffungen, die vom Feuerwehrverein bezuschusst werden, unter anderem mit den im Vorjahr gesammelten Spenden. Diese wurden wegen Covid-19 in einer umgebauten Wahlurne im Edeka in Bayerisch Gmain sowie als Überweisung und nicht wie gewohnt per Haussammlung gesammelt. **Hierfür danken wir nochmals allen Spendern und Spenderinnen.**

Große Teile dieser Spenden werden für Ersatzbeschaffungen bezuschusst, Hauptträger der Kosten bleibt die Gemeinde. So benötigen die Feuerwehrler und Feuerwehrlerinnen dieses Jahr z.B. neue Helme. Dies ist notwendig um alle neuen Vorschriften und Normen zu erfüllen. Jeder der ca. 70 aktiven Einsatzkräfte benötigt hier einen eigenen Helm. Neue Funktionen bieten die neuen Helme mit ihrer integrierten Lampe, die mittig auf der Oberseite verbaut ist, dem integrierten, einfahrbaren Gesichtsschutzvisier und der Größenverstellung über ein Drehrad, welches besonders für Atemschutzkräfte von Bedeutung ist, da diese für den Einsatz mit Atemmaske schnell und unkompliziert den aktuellen Umständen angepasst werden kann.

So könnte er in Zukunft aussehen.
Symbolbild Firma Rosenbauer

Ein Großteil der Spenden wird jedoch aktuell zurückgelegt und angespart. Unser Einsatzleitwagen ist, nach Beschaffung im Jahr 1998, in die Jahre gekommen und wird langfristig gesehen ersetzt werden müssen. Hierbei wird auch auf die Beladungsfähigkeit für die seit November im Betrieb befindliche Landkreis-Drohne geachtet, welche mit gesamten Zubehör sehr viel Platz einnimmt, momentan noch mobil gelagert ist und zu jedem Einsatz eingeräumt werden muss.

Drei langjährige aktive Wehrmitglieder, Willi Bachmann, Richard Reinberger und Heinrich Brandauer sind sowohl im letzten, als auch in diesem Jahr, mit dem Erreichen Ihres 65. Lebensjahres in den passiven Dienst übergetreten.

Willi's letzte Übung fand im Juli und Richi's im Oktober 2020 unter strengen Corona Auflagen statt. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergelt's Gott für euren langjährigen aktiven Dienst bei der Feuerwehr.

Leider konnte der Übungsbetrieb im neuen Jahr erst im März, jedoch noch nicht wie gewohnt, aufgenommen werden, weshalb Heini's letzte Übung noch aussteht - Wir holen das aber selbstverständlich gebührend nach, lieber Heini!

Wir gedenken auch unseren kürzlich verstorbenen Kameraden Ferdl Scheil und Wilfried Walther. Beide waren langjährige Mitglieder unserer Wehr und wir danken Ihnen sowohl für den absolvierten aktiven, als auch passiven Feuerwehrdienst. An unserer Ahnengalerie werden wir Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 3. Februar wurde die Feuerwehr Bayerisch Gmain zur **„#bluelightfirestation"** Challenge von unseren Nachbarn, den Bischofswiesenern nominiert. Sämtliche Hilfsorganisationen posten Bilder und Videos von Ihren mit Blaulicht beleuchteten Gerätehäusern. Sinn und Zweck davon ist, auf das Ehrenamt aufmerksam zu machen, da die Kameradschaft unter dem Übungs- und Veranstaltungsverbot leidet. Dennoch sind wir **#immerfüreuchda** und zwar 24h am Tag, an 7 Tagen die Woche einsatzbereit, zum Schutz und zur Sicherheit der Bevölkerung

Das Video von uns finden Sie auf Facebook, Instagram, YouTube und natürlich unserer Homepage.

Nach langer Zeit, in der aufgrund der Corona Vorschriften nur virtuelle Übungen abgehalten werden durften, konnte der normale Übungsbetrieb wieder im März aufgenommen werden. Dies war unter strengen Voraussetzungen möglich, da die Kommandantur ein gutes Hygiene- und Sicherheitskonzept ausgearbeitet hat. Unmittelbar vor der Übung, mit begrenzter Teilnehmeranzahl, muss jeder Kamerad und jede Kameradin einen Corona Schnelltest vor Ort durchführen und darf nur an der Übung mit negativen Ergebnis teilnehmen. Thomas Hörl, unser 1. Kommandant, absolvierte hierfür eine Schulung um die Tests richtig ausführen lassen zu können. Durch dieses Vorgehen kann das Risiko reduziert werden, dass sich die Übungsteilnehmer untereinander anstecken und somit die Einsatzbereitschaft gefährdet wird.

Des Weiteren müssen trotzdem sämtliche Hygienevorschriften (Abstand halten, Tragen einer FFP2-Maske, etc.) streng eingehalten werden. Das praktische Üben ist für Alle sehr wichtig, da hier wichtige Abläufe und Einsatzgrundlagen gefestigt werden, welche nur durch praktisches Üben beibehalten werden.

Die Übungen des Monat März umfassen das Thema Fahrzeugkunde, denn was nützt ein riesiger Werkzeugkasten, wenn man nicht weiß, was drin ist und wo dies zu finden ist. Mit dieser Grundlage können die folgenden Übungen dann auch wieder praktische Einsatzszenarien in der Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung beübt werden, sofern es die Corona-Auflagen zulassen.

Auch die Ausbildung und Übungen der Jugendfeuerwehr findet Ende März wieder statt. Gerade in der Ausbildung ist es wichtig, dass man das Gelernte nicht nur theoretisch anwenden, sondern auch in der Praxis umsetzen kann. Dank den Online Übungen der Ausbilder ist zwar das Vorwissen da, jedoch ist es natürlich nicht vergleichbar mit einer präsenten Übung. Gerade deshalb freuen sich alle Jugendlichen umso mehr den praktischen Übungsbetrieb wieder fortsetzen zu können.

Für die Bereitschaft der Ausbilder und die Geduld, sowie die Teilnahme an den angebotenen Online Übungen der Feuerwehrler und Feuerwehrlerinnen kann man an dieser Stelle auch mal ein großes Lob und Danke aussprechen, Ihr seid Spitze!

Möchtest auch Du zur Sicherheit im Ort beitragen und bist mindestens 14 Jahre alt? Dann melde dich!

Freiwillige Feuerwehr Bayerisch Gmain

Jugendwart: Christoph Lerner
Mobil: +49 176 / 84 79 20 76
christoph.lerner@gmail.com

BERCHTESGADENER LAND
Landkreis Berchtesgadener Land

DAS FAMILIENCAFÈ
Termine von April - Dezember 2021

Das **Familiencafé** ist ein **Projekt der Familienförderstelle im Landratsamt Berchtesgadener Land**. Die Termine finden **in Kooperation mit der Gemeinde Ainring, der Stadt Laufen und dem Markt Teisendorf** statt.

Bei jedem Termin des Familiencafés steht ein bestimmtes Thema rund um das Thema Familie im Vordergrund.

Nähere Informationen zur kostenlosen Teilnahme und Nutzung (bei Online-Terminen) erhalten Interessierte nach der Anmeldung von **Lisa Tiefenbacher, Familienförderung** im Amt für Kinder, Jugend und Familien im Landratsamt Berchtesgadener Land (siehe Kontaktdaten).

TERMINE VON APRIL BIS JULI 2021

ABENDSPEZIAL:
Dienstag, 13. April 2021,
19:00 - 21:00 Uhr
Online-Termin:
WAS UNS STÄRKT
mit Erika Ramsauer, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Supervisorin, Dipl. Erwachsenenbildnerin

Donnerstag, 15. April 2021,
15:00 - 17:00 Uhr
Vor Ort in Teisendorf:
MIT ACHTSAMKEIT DURCH DAS GANZ NORMALE CHAOS DES FAMILIENALLTAGS
mit Susanne Kienast, MBSR (Mindful based stress reduction)-Lehrerin, Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese Freising

ABENDSPEZIAL:
Dienstag, 20. April 2021,
19:00 - 21:00 Uhr
Online-Termin:
SEELEN-ABEND FÜR MAMAS
mit Evi Hajek, Elternbegleiterin und Wald- & Kräuterpädagogin

ABENDSPEZIAL:
Dienstag, 4. Mai 2021,
19:00 - 21:00 Uhr
Online-Termin:
KRÄUTER FÜR DIE SEELE
mit Evi Hajek, Elternbegleiterin und Wald- & Kräuterpädagogin

Donnerstag, 6. Mai 2021,
15:00 - 17:00 Uhr
Vor Ort in Ainring:
GRENZEN SETZEN LEICHT GEMACHT
mit Julia Aschauer, Erziehungswissenschaftlerin M.A., Resilienztrainerin, Kinder- und Jugendcoach

Donnerstag, 20. Mai 2021,
9:00 - 11:00 Uhr
Vor Ort in Laufen:
NATURERLEBNISSE FÜR DIE GANZE FAMILIE
mit Evi Hajek, Elternbegleiterin und Wald- & Kräuterpädagogin

Donnerstag, 17. Juni 2021,
15:00 - 17:00 Uhr
Vor Ort in Teisendorf:
ICH BIN MAMA/PAPA, HABE ABER AUCH NOCH ANDERE ROLLEN IM LEBEN
mit Erika Ramsauer, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Supervisorin, Dipl. Erwachsenenbildnerin

Donnerstag, 1. Juli 2021,
9:00 - 11:00 Uhr
Vor Ort in Laufen:
FAMILIE WERDEN – PAAR BLEIBEN
mit Susanne Kienast, MBSR (Mindful based stress reduction)-Lehrerin, Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese Freising

Donnerstag, 29. Juli 2021,
15:00 - 17:00 Uhr
Vor Ort in Ainring:
RAUS AUF DIE WIESE. ES IST SOMMER!
mit Evi Hajek, Elternbegleiterin und Wald- & Kräuterpädagogin

TERMINE VON SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2021

Donnerstag, 2. September 2021, 9:00 - 11:00 Uhr
Vor Ort in Laufen:
ELTERN SUPERSTAR[K] - WIE WIR VON ANFANG AN DIE HELDEN IM KINDER-ZIMMER SIND
mit Julia Aschauer, Erziehungswissenschaftlerin M.A., Resilienztrainerin, Kinder- und Jugendcoach

Donnerstag, 14. Oktober 2021, 15:00 - 17:00 Uhr
Vor Ort in Teisendorf
STRESS AM FAMILIENTISCH
in Kooperation mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Traunstein
mit Bettina Schlegel-Krogloth, Diätassistentin und Übungsleiterin

Donnerstag, 28. Oktober 2021, 15:00 - 17:00 Uhr
Vor Ort in Ainring:
DAS GEHEIMNIS ZUFRIEDENER PAARE
mit Susanne Kienast, MBSR (Mindful based stress reduction)-Lehrerin, Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese Freising

Donnerstag, 11. November 2021, 9:00 - 11:00 Uhr
Vor Ort in Laufen:
SICHER GEBUNDEN VON ANFANG AN
mit Erika Ramsauer, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Supervisorin, Dipl. Erwachsenenbildnerin

Donnerstag, 2. Dezember 2021, 15:00 - 17:00 Uhr
Vor Ort in Teisendorf:
DIE WINTER-HAUS-APOTHEKE FÜR KLEIN & GROß
mit Evi Hajek, Elternbegleiterin und Wald- & Kräuterpädagogin

Donnerstag, 16. Dezember 2021, 15:00 - 17:00 Uhr
Vor Ort in Ainring:
LEBENSKRAFT FÜR DIE GANZE FAMILIE
mit Erika Ramsauer, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Supervisorin, Dipl. Erwachsenenbildnerin

VERANSTALTUNGSORTE

AINRING
Pfarrzentrum St. Severin
Ludwig-Thoma-Straße 2
83404 Ainring

LAUFEN
Evang.-Luth.Pfarramt
Pfarrer-Suchner-Weg 17
83410 Laufen

TEISENDORF
Katholisches Pfarrzentrum
Poststraße 25
83317 Teisendorf

Nähere Informationen - auch, ob das Familiencafé als Präsenzveranstaltung oder als Online-Angebot stattfindet - gibt es auf der Website der Familienförderstelle im Landratsamt Berchtesgadener Land unter www.familienfoerderung-bgl.de oder auf den Social-Media-Kanälen des Landratsamtes .

Kontakt und Anmeldung:
Amt für Kinder, Jugend und Familien
Familienförderung
Lisa Tiefenbacher
+49 8651 773-495
familienfoerderung@lra-bgl.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 21.06.2021

Wir veröffentlichen gerne auch **die Öffentlichkeit interessierende** Vereinsnachrichten und -termine. Die Beiträge müssen spätestens zum o.a. Termin bei der Redaktion, möglichst in digitaler Form vorliegen: gmoablattl@bayerisch.gmain.de

Mikrozensus 2021 im Januar gestartet – Interviewerinnen und Interviewer des Landesamts für Statistik in Fürth bitten um Auskunft

Pressemeldung vom 18. Januar 2021

Der Mikrozensus ist die größte amtliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Seit mehr als 60 Jahren wird in Bayern und im gesamten Bundesgebiet jährlich etwa ein Prozent der Bevölkerung befragt. Nach Angaben des Bayerischen Landesamts für Statistik in Fürth betrifft dies in Bayern rund 60 000 Haushalte. Sie werden im Verlauf des Jahres von speziell für diese Erhebung geschulten Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2021 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus statt. Dabei handelt es sich um eine gesetzlich angeordnete Haushaltsbefragung, für die seit 1957 jährlich ein Prozent der Bevölkerung zu Themen wie Familie, Lebenspartnerschaft, Lebenssituation, Beruf und Ausbildung befragt wird. Für einen Teil der auskunftspflichtigen Haushalte kommt ein jährlich wechselnder Themenbereich hinzu, der in diesem Jahr Fragen zur Gesundheit beinhaltet.

Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürgerinnen und Bürger des Landes von großer Bedeutung. So entscheiden die erhobenen Daten z.B. mit darüber, wieviel Geld Deutschland aus den Struktur- und Investitionsfonds der Europäischen Union erhält.

Aufgrund steigender Anforderungen, z.B. im Bereich der Arbeitsmarkt- und Armutsberichterstattung, wurde der Mikrozensus für die Jahre ab 2020 überarbeitet. Neben der bereits seit 1968 in den Mikrozensus integrierten Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union (LFS – Labour Force Survey) sind seit 2020 auch die bisher separat durchgeführte europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU SILC – European Union Statistics on Income und Living Conditions) sowie ab diesem Jahr die Befragung zu Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) Teil des neuen Mikrozensus. Um die Befragten trotz dieser Erweiterungen zu entlasten, wird die Stichprobe seit 2020 in Unterstichproben geteilt, auf welche die verschiedenen Erhebungsteile LFS, EU-SILC und IKT verteilt werden.

Die Befragungen zum Mikrozensus finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind in diesem Jahr rund 60 000 Haushalte zu befragen. Dabei bestimmt ein mathematisches Zufallsverfahren, wer für die Teilnahme am Mikrozensus ausgewählt wird.

Die Befragungen werden in vielen Fällen als telefonisches Interview mit den Haushalten durchgeführt. Dafür engagieren sich in Bayern zahlreiche ehrenamtlich tätige Interviewerinnen und Interviewer im Auftrag des Bayerischen Landesamts für Statistik. Haushalte, die kein telefonisches Interview wünschen, haben die Möglichkeit, ihre Angaben im Rahmen einer Online-Befragung oder auf einem Papierfragebogen per Post zu übermitteln.

Ziel des Mikrozensus ist es, für Politik, Wissenschaft, Medien und die Öffentlichkeit ein zuverlässiges Bild der Lebensverhältnisse aller Gruppen der Gesellschaft zu zeichnen. Um die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht. Sie gilt sowohl für die Erstbefragung der Haushalte als auch für die drei Folgebefragungen innerhalb von bis zu vier Jahren.

Durch die Wiederholungsbefragungen können Veränderungen im Zeitverlauf nachvollzogen und eine hohe Ergebnisqualität erreicht werden. Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Sie kündigen das geplante Telefoninterview bei den Haushalten stets zuvor schriftlich an.

Das Bayerische Landesamt für Statistik in Fürth bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2021 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Interviewerinnen und Interviewer zu unterstützen.

Bayerisches Landesamt für Statistik

Führerschein-Pflichtumtausch

Berchtesgadener Land. Der Bundesrat hat am 15. Februar 2019 den gestaffelten Pflichtumtausch von alten Führerscheinen beschlossen. Alle Führerscheine, die vor dem 19.01.2013 ausgestellt wurden, müssen bis zum 19.01.2033 in einem befristeten EU-Scheckkartenführerschein umgetauscht werden. Aufgrund der großen Menge an umzutauschenden Führerscheinen erfolgt dies gestaffelt. Für den Landkreis Berchtesgadener Land bedeutet dies, dass in den nächsten Jahren ca. 3500 Führerscheine pro Jahr umgetauscht werden müssen. Da zu den jeweiligen Stichtagen mit einem erhöhten Aufkommen zu rechnen ist, bitten wir um rechtzeitige Antragstellung.

Welche Führerscheine müssen bis wann umgetauscht werden?

1. Führerscheine, die bis einschließlich **31. Dezember 1998** ausgestellt worden sind (hierbei handelt es sich um alte **graue bzw. rosa Papierführerscheine**):

Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers und Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss:

1953 bis 1958	19.01.2022
1959 bis 1964	19.01.2023
1965 bis 1970	19.01.2024
1971 oder später	19.01.2025
vor 1953	19.01.2033

2. Führerscheine, die ab **1. Januar 1999** ausgestellt worden sind (hierbei handelt es sich um **unbefristete Kartenführerscheine**, die vom **01.01.1999 bis 18.01.2013** ausgestellt wurden):

Ausstellungsjahr und Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss:

1999 bis 2001	19.01.2026
2002 bis 2004	19.01.2027
2005 bis 2007	19.01.2028
2008	19.01.2029
2009	19.01.2030
2010	19.01.2031
2011	19.01.2032
2012 bis 18.01.2013	19.01.2033

Hinweis:
Führerscheinbesitzer, die vor 1953 geboren wurden, sind von der Regelung bis zum 19.01.2033 ausgenommen. Dies bedeutet, dass Führerscheinbesitzer die vor 1953 geboren wurden bis zum Jahr 2033 selbst entscheiden können, ob Sie nach dem 19.01.2033 noch von ihrer Fahrerlaubnis Gebrauch machen möchten oder nicht.

Wie funktioniert die Antragstellung?
Die Antragstellung kann direkt im Landratsamt oder wie bisher auch über die Wohnsitzgemeinde erfolgen. In beiden Fällen ist vorher ein Termin zur Antragstellung zu vereinbaren. Neben der telefonischen Möglichkeit oder per E-Mail einen Termin zu vereinbaren, steht den Bürgern im Landratsamt zukünftig noch die Möglichkeit einer Onlineterminvereinbarung zur Verfügung.

Bei der **persönlichen Antragstellung nach vorheriger Terminvereinbarung** im Landratsamt ist eine Abholung des neuen EU-Kartenführerscheins **nicht notwendig**, da dieser von der Bundesdruckerei direkt nach Hause gesandt wird. Zu diesem Zeitpunkt **verliert** der bisherige Führerschein seine **Gültigkeit**. Der entwertete Führerschein kann als Erinnerungsstück behalten werden.

https://www.lra-bgl.de/lw/sicherheit-verkehr/fahrerlaubnis/umtausch/

Wird die persönliche Antragstellung in der Gemeinde vorgenommen, so ist die Abholung des Führerscheins im Landratsamt notwendig. Hier ist jedoch keine persönliche Vorsprache notwendig. Der neue Führerschein kann auch per Vollmacht und der Ausweiskopie des Antragstellers im Landratsamt abgeholt werden.

Welche Unterlagen sind erforderlich?
- Reisepass oder Personalausweis
- aktuelles biometrisches Passbild
- vorhandener Führerschein im Original

Entstehende Kosten: 29 Euro
(Umtausch-Gebühren)

„Das Wohnzimmer der Rehe“

Es ist am frühen Abend Anfang August. Ein herrlicher Sommertag. Die Sonne steht noch hoch am Himmel. Ihre wärmenden Strahlen laden zum Abendspaziergang ein. Mit dabei ein Fernglas. Es gibt viel zu sehen draußen in der Natur. Jogger laufen mir entgegen, wir grüßen uns und jeder hat seine Freude.

Nicht weit eine freie Sitzbank. Ich setze mich auf die Lehne, eine erhöhte Position mit besserem Überblick. Das Gras steht noch hoch und nur kleinere Wiesen sind schon abgemäht. Bienen sind fleißig unterwegs und nützen die Zeit vor der Abenddämmerung. Vereinzelt ein Zitronenfalter. Hinter mir in der Hecke schimpft eine Amsel. Ob das mir gilt?

Mit dem Fernglas beginne ich die Wiesen abzusuchen. In der Jägersprache nennen wir es „abglasen“. Am Gegenhang steht eine Rehgeiß mit 2 Kitzen. Misstrauisch äugt sie herüber. Auf etwa 200 m schätze ich die Entfernung. Die Kitze springen verspielt im Kreis, ringeln um ihre Mutter und säugen (trinken) immer wieder von der guten Milch an den Zitzen der Geiß.

Rehgeiß mit 2 Kitzen

Oben am Wiesenrand, der von Feldgehölzen gesäumt wird, steht eine weitere Geiß. Sie hat aber nur ein Kitz dabei. In der Regel haben bei uns die Rehe jedes Jahr 2 Kitze, die im Juni gesetzt (geboren) werden. Es ist aber nichts Unnatürliches, dass oft ein Kitz verloren geht. Durch Krankheit, bei viel Regen im Juni oder durch Raubwild, wie Fuchs.

Und tatsächlich, ein Fuchs schnürt über die abgemähte Wiese auf der Suche nach Mäusen und Käfer. Kreuz und Quer versucht er sein Glück bei der Nahrungssuche. Wenn es ganz Finster ist, wird er die Gärten absuchen und erst bei der Morgendämmerung ins Schilf zurückkehren, wo er den ganzen Tag ungestört in der Sonne verschläft. Hier bei den Kitzen hat er kein Glück mehr. Sie sind jetzt schon fast 2 Monate alt, putzmunter und ihre Mutter, die Geiß, passt rund um die Uhr auf ihren Nachwuchs auf.

Rehbock

Ein Bock springt auf die Wiese. Jetzt Anfang August ist Paarungszeit bei den Rehen und der junge 6er (ein Bock dessen Geweih 6 Enden hat) versucht sein Liebesglück bei einer der Geißen. Das wird dem Fuchs zu viel und er verschwindet im Unterholz.

Dafür dauert es nicht lange und 2 Hasen hoppeln in die Wiese, die vor 2 Wochen abgemäht wurde. Hier ist das Gras besonders frisch und wohlschmeckend.

Ein weiteres Reh bekomme ich in den Anblick. Keine 50 Meter entfernt. Ich war mit den Hasen so beschäftigt, dass ich es nicht bemerkte, wie das Schmalreh vom Schilf aus in das hohe Gras zog und sich die nahrhaften Gräser und Blumenknospen schmecken lässt.

Hier ist es an der Zeit, dass ich dir die Familie der Rehe einmal vorstelle.

Mama Reh ist die „Geiß“, mit ihren Kindern, den „Kitzen“, in der Regel 2 Kitze jedes Jahr. Wusstest

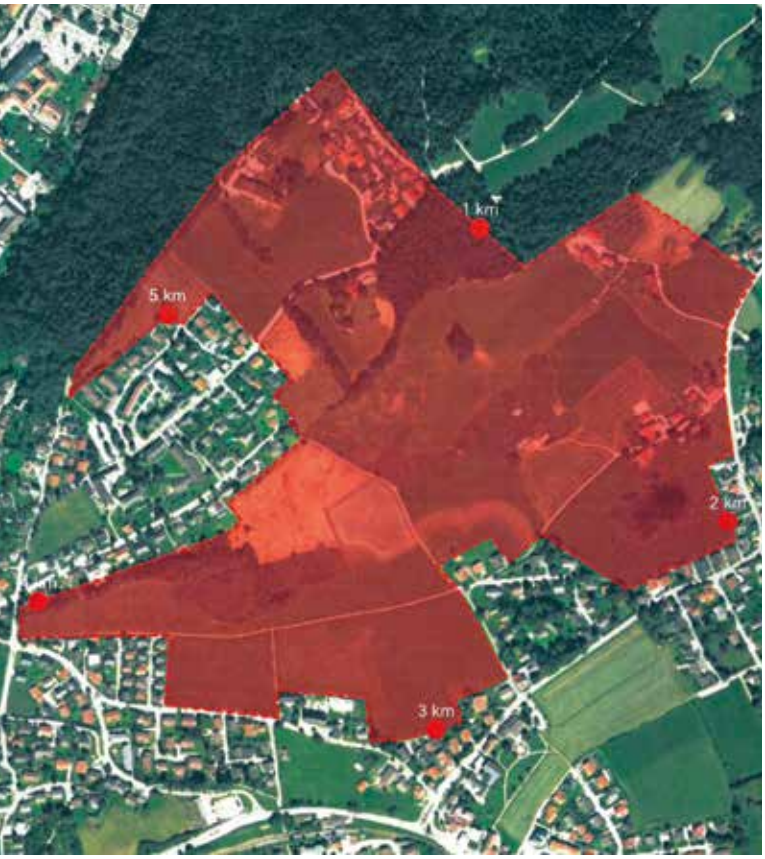
du, dass die Rehgeiß Anfang August vom Bock beschlagen wird (Nachwuchs zeugen), in den Wintermonaten eine Ei-Ruhe eintritt und die ungeborenen Kitze erst ab der Wintersonnenwende im Mutterleib weiter wachsen. Ein Schmalreh ist ein weibliches Reh, 1 Jahr alt, das noch kein Kitz hatte.

Der Papa ist der „Rehbock“, er ist der Trophäen Träger, in der Regel ein 6er Geweih. Das Geweih braucht er um sein Revier gegen Rivalen zu verteidigen und in der Paarungszeit Nebenbuhler zu vertreiben. Es wird jedes Jahr im Dezember abgeworfen und wächst bis April wieder vollständig nach.

Ihr seht, Geiß und Bock brauchen im Winter Ruhe um die karge Nahrung bestmöglich zu verwerten. Bei der Geiß wächst der Fötus, beim Bock das Geweih.

Jetzt haben wir aber August und Nahrung gibt es im Überfluss.

Ups! Die Sonne kratzt am Horizont, bald hätte ich die Zeit vergessen. Rundum singen die Amseln kurz vorm Sonnenuntergang. Jeden Abend ein Vogelkonzert, bis der letzte Sonnenstrahl verschwindet und absolute Ruhe einkehrt im Wohnzimmer der Rehe.



„Das Wohnzimmer der Rehe“ in Bayerisch Gmain

Und wo kannst du das erleben. Mitten in Bayerisch Gmain. Es ist das ganze Jahr über möglich Rehe zu beobachten. Ob von der Terrasse des Hotel Klosterhof, vom Großgmainer Gangsteig aus, vom Sonnensteig oder vom Harbacher Steig. Wer aufmerksam ist, kann täglich Rehe beobachten. Die Jäger von Bayerisch Gmain haben seit Jahren Wildruhezonen eingerichtet. Dort fällt kein Schuss. Dort ruht die Jagd. Dort hat das Wild einen Lebensraum mit genügend Nahrung und genügend Deckung.

Die Rehe haben sich an die Spaziergänger und Jogger auf den Wanderwegen gewöhnt. Sie halten Respektabstand vor den Menschen. Einzig Hunde stören immer wieder den Frieden im Wohnzimmer der Rehe. Darum die Bitte, führe deinen Hund an der Leine. Auch die lange Leine mit 10 – 20 Meter ist kein Problem. Nur freilaufende Hunde im Wohnzimmer der Rehe sollen bitte nicht sein.

Hilf mit, dass Kinder in Bayerisch Gmain die Rehe auch zukünftig noch erleben dürfen. Nimm beim Spaziergang ein Fernglas mit. Beobachte unsere Tierwelt und erfreue dich an den Überraschungen, die die Natur zu bieten hat.

Übrigens in Bayerisch Gmain gibt es auch ein „Wohnzimmer der Hirsche“. Aber das ist eine ganz andere Geschichte, die ich dir vielleicht später einmal erzähle.

Werner Schmölzl
Jagdpächter in Bayerisch Gmain

Das Reh springt hoch,
das Reh springt weit.
Warum auch nicht,
es hat ja Zeit!

Heinz Erhardt

30% in 2030
WENIGER RESTMÜLL

BERCHTESGADENER LAND
Landkreis Berchtesgadener Land

ABFALLENTSORGUNG

Das Landratsamt Berchtesgadener Land informiert:

Abfall-ABC für den Landkreis Berchtesgadener Land ab sofort verfügbar

Ab sofort beantwortet das Abfall-ABC alle Fragen zu den richtigen Entsorgungswegen von Abfällen und ist somit ein hilfreiches Instrument für alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Berchtesgadener Land. Die richtige Nutzung der Sammelsysteme ist eine wichtige Voraussetzung für ein möglichst hochwertiges Recycling und damit für Energie- und Rohstoffersparnis.

Weihnachten ist vorbei, der Christbaum muss weg. Im Keller steht noch ein halbvoller Eimer Wandfarbe. VHS-Kassetten, wohin damit? Ein schöner Schrank findet keinen Platz mehr – gut erhaltene Möbel müssen nicht gleich entsorgt werden. Dies sind nur einige Themen, die an den Abfallberater Andreas Wurm per Telefon oder E-Mail herangetragen werden. Die Antworten auf diese Fragen wurden nunmehr im Abfall-ABC gesammelt und können nun ganz leicht über eine Suchfunktion recherchiert werden.

Der persönliche Kontakt zum Abfallberater ist natürlich weiterhin möglich. Besonders bei gefährlichen Abfällen, wie zum Beispiel Nachtspeicheröfen oder asbesthaltigen Abfällen, bietet sich ein Gespräch am Telefon unter 0049 8651 773-503 an.

Sollten Bürgerinnen und Bürger beim Abfall-ABC einmal nicht fündig werden, steht die Abfallberatung natürlich gerne per E-Mail abfallberatung@lra-bgl.de oder telefonisch zur Verfügung. So kann das Abfall-ABC laufend aktualisiert und ausgebaut werden. Das Abfall-ABC ist sowohl in der BGL-Abfall-App als auch auf der Website des Landratsamtes Berchtesgadener Landes unter www.abfallwirtschaft-bgl.de verfügbar.

Immer auf dem Laufenden mit der BGL-Abfall-App

Die kostenloste BGL-Abfall-App funktioniert auf jedem Smartphone.
Sie kann im Google-Playstore (Android) oder im Apple Appstore (iOS) kostenlos heruntergeladen werden.

Weitere Informationen zur Abfallwirtschaft in der BGL-Abfall-App oder unter:
www.abfallwirtschaft-bgl.de

Auskünfte erteilt die Kommunale Abfallberatung unter:
+49 8651 773-123
abfallberatung@lra-bgl.de (Allgemeine Fragen)
tonnendienst@lra-bgl.de (Änderungen, Neuanmeldungen, etc.)